

# Ein gelungener Start verspricht vollen Erfolg!

## LFV-Geschäftsstelle in historischen Räumen ab Mai 1994 besetzt

Bei herrlichem Frühlingswetter trafen sich die Vertreter der Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände am Samstag, den 23. April 94 in Denkendorf zur ersten Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern. Über die zahlreichen Gäste, u. a. Staatssekretär Hermann Regensburger, Bayerisches Staatsministerium des Innern und Präsident Gerald Schäuble, Deutscher Feuerwehrverband, freute sich Vorsitzender Waldemar Ehm zu Beginn einer langen Grußliste. In seinem Bericht über die bisherige Aufbauarbeit des LFV, bedankte sich Ehm zunächst bei den 51 Mitgliedsverbänden (53 % von 96 Landkreisen und kreisfreien Städten) für ihr Engagement auf dem steinigen Weg bis zur Verbandsgründung. Gemeinsam mit Karl Binai überreichte er danach die Beitrittsurkunden an die Gründungsmitglieder.

Mit FLORIAN KOMMEN, der ersten Ausgabe der neuen LFV-Zeitung, stellt Ehm eine der bisherigen Aktivitäten des Verbandes vor. Weiter berichtete der Vorsitzende über das Bemühen um die Rückübertragung des Eigentums am Anwesen Pündterplatz 5 in München, dem Sitz der künftigen Geschäftsstelle. Einstimmig verabschiedeten die Delegierten danach eine Resolution, in welcher der Freistaat aufgefordert wird, das 1939 enteignete Gebäude dem Verband zurückzugeben. "Die Feuerwehren Bayerns erwarten gerade im Jahr des Ehrenamtes eine positive Entscheidung" so Ehm. "Ab 1. Mai 1994 werde die alte und jetzt wieder neue Geschäftsstelle am Pündterplatz Nr. 5 in Betrieb gehen" erklärte der zuvor vorgestellte, neue Geschäftsführer Gerhard Diebow. Bei seiner Amtsausübung wird der gelernte Verwaltungsfachwirt und bisherige Kreisbrandinspektor des Landkreises Nürnberg Land unterstützt durch Frau Olga Münch, bisherige Sekretärin in der ehemaligen Außenstelle des Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz in Oberbayern.

Mit deutlicher Kritik am Verhalten des Bayerischen Rundfunk begann



*Bild: Überreichung der Urkunden an die Gründungsmitglieder durch den Landesvorstand. Von links nach rechts: Stv. Vors., Josef Aschenbrenner, KBR Hans Wagner LK Eichstätt, Stv. Vors. Karl Binai, Verbandsvors. Waldemar Ehm, im Hintergrund Staatssekretär Hermann Regensburger, Ministerialrat Johannes Reile und Landrat Konrad Regler LK Eichstätt*

Staatssekretär Regensburger seine Grußworte. Die öffentlich rechtliche Rundfunkanstalt war, obwohl geladen, weder zur Gründungsversammlung noch zur 1. Verbandsversammlung zur Berichterstattung erschienen. „Dieses Verhalten könne nicht hingenommen werden,“ betonte der Staatssekretär und versprach die Kritik an geeigneter Stelle vorzubringen.

Auf die bisherige Aufbauarbeit des LFV ging Gerald Schäuble, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes ein. „Es ist viel geleistet worden im ersten Halbjahr nach der Verbandsgründung“, lobte er und ermunterte die Delegierten die anstehenden Probleme mit dem für Feuerwehren üblichen Elan anzugehen, Seite an Seite mit dem DFV. Detailliert ging Vorsitzender Ehm im Anschluß auf Aktuelles ein. Beraten und mit Mehrheit verabschiedet wurden der Verteilungsschlüssel der Mitgliedsbeiträge (1,60 DM LFV, 2,10 DM DFV), die Mindestbeiträge für fördernde Personen, der Haushaltsplan 94 und die Geschäftsordnung.

Vorgestellt wurde auch Werner Duschner als neuer Landesfeuerwehrarzt, Nachfolger des im vergangenen Jahr an den Folgen eines tragischen Unfalls verstorbenen Hans Moratscheck. Die Mehrheit votierte auch für einen Landesfeuerwehrtag 1996. Mit der Orts-

und Terminwahl wurde der Verbandsausschuß beauftragt.

Mit Bekanntgabe der nächsten Verbandsversammlung, sie wird im April 1995 in Landshut in Niederbayern stattfinden, beendete LFV-Vorsitzender Waldemar Ehm die erste Tagung. Zum Abschied forderte er alle auf, sich aktiv an der Verbandsarbeit zum Wohle der Bürger und Feuerwehren Bayerns zu beteiligen. Ein besonderer Aufruf gilt allen Feuerwehren, die sich bisher nicht zum Verband bekannt haben.

## Einstimmige Resolution der Delegierten

Rückübertragung Anwesen Pündterplatz 5 in München in das Eigentum des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V.

Die Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr Bayerns bemühen sich seit dem 19.02.1993 intensiv um die Rückübertragung des Eigentums am Anwesen Pündterplatz 5 in München. Nach der Wiedergründung des Landesfeuerwehrverbandes am 09.10.1993 haben die Organe des Verbandes diese Bemühungen fortgesetzt. Auf die vielfachen Schriftsätze und Gespräche wird Bezug genommen. Mit Schreiben vom 06.04.1994 teilte der Bayerische Staatsminister  
*Fortsetzung auf Seite 6 ►*